

## Jahresbericht 2005 zur Jugendvollversammlung des NWRRV am 30.04.2006 in Berg. Gladbach

### Landesjugendtrainerin NWRRV Margit Tuschen

Im Landeskader trainieren z. Zt. 7 Schüler- und 8 Juniorenpaare, aufgeteilt in den D und E –Kader. Hierbei ist der frühere Stammkader jetzt E –Kader und der frühere Aufbaukader jetzt E –Kader. Diese Situation wird sich nach der DM 2006 verändern, da laut Rangliste der IST –Zustand kontrolliert werden muss. Weiterhin werden wohl 2 Schülerpaare altersbedingt in den E –Kader der Junioren aufsteigen müssen.

Zwischen den Paaren des D – und E –Kaders, sowohl im Schüler- wie auch im Juniorenbereich, ist z. **Zt.** ein deutlicher Leistungsunterschied erkennbar.

Während die NRW –Paare des D –Kaders unter den Top 10 der deutschen Rangliste ihre Platzierungen finden, tanzen die Paare des E –Kaders eher im Mittelfeld oder im letzten Drittel eben dieser Rangliste.

So liegt der Schwerpunkt der Kaderarbeit ganz unterschiedlich. An dieser Stelle möchte ich dem Landesjugendwart Richard Westerhoff danken, der die letzten Kadereinheiten eben mit aus diesem Grund begleitet hat. Alleine wäre es mir nicht möglich auf diese Leistungsunterschiede optimal einzugehen. Grundsätzlich bleibt aber jedoch anzumerken, dass alle Paare sich deutlich verbessert haben.

Die Paare des E –Kaders zeigen aber noch sichtbare Schwächen im Bereich Kondition, Grundtechnik und Linienführung. Zusätzlich müssen bei diesen Paaren immer wieder Inhalte der Choreographien ausgebaut werden.

Die Paare des D –Kaders werden eher im Bereich Feinkoordination, Bewegungsformen, tänzerische Darbietung, Präsentation und Check Up der Choreographie unterrichtet.

An dieser Stelle richte ich noch einmal einen deutlichen Appell an alle Heimtrainer und Tanzpaarbetreuer. Grund- und Tanztechnik, Drehungen und Drehungsumfänge, Linienführung usw. werden im Landeskader trainiert und vor allem intensiv besprochen. Weiter werden Techniken aus anderen Tanzarten zur Erweiterung des allgemeinen Tanzvermögens erlernt. Das Austanzen und Austrainieren eben all dieser Fähigkeiten muss im wöchentlichen Heimtraining erfolgen. So sind die im Landeskader gestellten Lehraufgaben von einem bis zum anderen Kadertermin bitte kooperativ mit den Paaren zu erfüllen.

Schwerpunktmäßig war mir im vergangenen Kaderjahr jedoch auch sehr wichtig die Paare zur Ligenreflexion zu ermutigen. Die Tanzpaare sollten lernen sich selbst Ziele zu setzen, die sie auch erreichen können (gemeinsame Zielvereinbarung) und diese schriftlich formulieren. Mir als Landestrainerin ist nach jedem Kader ein Feedback von Leistung und deren Wirkung auf das Turniergehen jedes einzelnen Tanzpaares wichtig. Uns allen muss jedoch unbedingt klar sein, nur ein offenes miteinander zwischen den Paaren, den Heimtrainern und Betreuern, den Landestrainern sowie für einige Paare der Bundestrainer führt nachhaltig zum Erfolg. Möge sich uns allen der Leitsatz „Ein Tanzpaar sollte innerhalb des Lernens mit verschiedenen Trainern selbst Alternativen zur Leistungsverbesserung finden einprägen. Je flexibler wir alle in der Kommunikation untereinander sind, desto größer ist auch die Wahrscheinlichkeit ein gewünschtes Ziel zu erreichen.“

bleibt mir zum Abschluss noch zu erwähnen, dass z. Zt. zwei Schülerpaare und drei Juniorenpaare zum deutschen Nationalteam gehören und die Farben von Nordrhein Westfalen sowie Ihren Vereinen vertreten:

Lisa-Marie Nick	Marcel Winkelmann	Berg. Gladbach
Serena Nicosia	Niklas Fries	Iserlohn
Franziska Scheibe	Philipp Wolf	Lippstadt
Lisa Verpoort	Andreas Winkels	Goch
Saskia Bohermann	Luca Daly	Iserlohn

Auf diese Entwicklung können wir als Bundesland besonders stolz sein und den Paaren für ihre Leistungen einen Herzlichen Glückwunsch aussprechen. Wir sind auf dem Weg, denn die Jugendpaare sind vielleicht die Spitzenpaare der Erwachsenenklassen von Morgen.

Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche Jugendarbeit im Landeskader und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Margit Tuschen